1 1916

ache

alem

Grack

rennt to

über Te

nge loo

n die nie r besimme ftande in ?

alle die he die d ljchlagne

rrobftolic

fifaleriol

n bejegen ig der in nfaufogejen ft 4, per

ien An M

gemein,

an bie 11

dyrijtliden !

ibialle m

on Stoffd

bezeichneten einer ber

ngabfal,

rergenge

2 Mt. 20 Bfg. Bierteljahr.

bezogen frei ins

3 Mf. 17 Pfg.



für den Obertaunus-Kreis.

Mngeigengebühren:

15 Big. für die vierspaltige Beile oder beren Raum. Im Rachrichtenteil die Zeile 30 B

Mnzeigen

werben am Eridjeinungstage möglichft frühzeitig erbeten

Schriftleitung und Weichafts ftelle: Louisenstraße Rr. 78

Fernruf 414.

urze Cagesmeldungen.

ait eine neue Zeitung unter bem Titel "Riffma" et, Die völlig ber japanischen Propaganda im en Ardipel dienen foll.

bes General Carrail und dem ferbischen Kronber feit turgem in Saloniti weilt, follen ernfte ngsperichiedenheiten entstanden fein.

tholmer Melbungen bezeichnet man Botfins als et Gafonows im Minifterium des Meugeren. Ernennung mußte man als eine neue Starfung cabinetts Grürmer anfeben.

bem Saag gemeldet wird, murde in der 3weiten er eine Borlage eingebracht, die die Ginführung rialiden und allgemeinen Wehrpflicht für Eurom Gingeborene in Dftindien porfieht.

dauf ber hollandifden Infel Curacao an bie Ber-Stagren von Amerita wird vom "Rieuwe Rot-"then Courant" in Abrede geftellt.

ter Raifer wieder an ber Oftfront.

min, to, Mug. (W. B. Amtlich.) Der Raifer bebeider an die Ditfront, nachdem er gegen Ende mebriagigen Aufenthaltes an der Weftfront auch ensgruppe des Kronpringen besucht und in Gegenberbejehlshabers verschiedene Truppenteile bet Kampffront befichtigt hatte.

n. 15. Aug. (28. I. B. Richtamtlich.) Der Raifer e nachmittag gegen 5 Uhr im Sonderzuge auf dem Sauptbahnhof ein. Er begab fich auch diesmal n den Dom, wo er etwa eine Biertelftunde verand fich von da durch das Geitenportal des Domes n Sauptbahnhof gurudbegab. Auf bem Wege gum par ber Raifer von gahlreichen Berfonen erfannt Die dem Berricher gegenüber eine würdige Saltung ter. Bom Genfter des Juges aus danfte der te auf der Brudenrampe ingwijchen verjammelwendlopfigen Menge durch Winten für die ftille

Der Seekrieg.

ine UBoot-Erfolge im Monat Juli.

Inin, 15. Aug. (M. B. Amtlich.) Im Mona'r Juli Il feindliche Sandelsichiffe mit rund 103 000 Bruttomionnen burch Tauchboote ber Mittelmachte perder burch Minen verloren gegangen.

Der Chef des Admiralftabs der Marin-

fangriff auf ruffifche Flugftationen.

abermals mehrere unferer Marineflugzeuggeschwaftindlichen Flugzeugstationen Pauenholm und Le-Defel an, Es wurde gu'te Wirfung erzielt.

Trop heftiger Beichiegung durch Abwehrbatterien und durch feindliche Geeftreitfrafte find famtliche Fluggeuge wohlbehalten nach ihren Stuppuntten gurudgefehrt.

Der Berluft bes "Leonardo ba Binci".

Bern, 15. Mug. (2B. B.) "Betit Journal" melbet aus Turin: Eine hohe Perfonlichfeit aus Marinefreifen, Die von Tarent gurudgetommen ift, bestätigt ben Berluft bes Ueberdreadnoughts "Leonardo da Binci", der jedoch nicht auf Rechnung des Zeindes tomme. "Leonardo da Binci", der 1200 Mann Bejagung an Bord hatte, anterte im Mar Piccolo, umgeben von gahlreichen Kriegsfahrzeugen, barunter ein englisches Pangerichiff, als gegen 1/212 Uhr nachts am (folgt Benfurlude) Auguft an Bord in ben Ruchenräumlichteiten ein Feuer ausbrach, bas fofort eine große Ausdehnung annahm und auf die Schiffstammern überiprang. Der Rommandant ließ fofort die Munitionstam: mern unter Baffer fegen und versuchte, ben Banger in ber Rabe der Rufte auf Grund laufen zu laffen. Infolge einer Explosion erhielt jedoch bas Schiff Schlagfeite und tenterte. Ein großer Teil der Befagung fiel ins Baffer; ungefähr 300, darunter mehrere Offiziere, ertranfen, andere tonnten fich retten. Man hofft, bas jest wie ein riefiger verwundeter Balfifch auf der Seite liegende Schiff wieder flott machen gu tonnen.

Italienifche Schiffsverlufte.

London, 15. Mug. (2B. I. B. Richtamtlich.) Llonds melbet: Der italienische Dampfer "Teti" ift von einem beutschen Unterseeboot am 4. August im Mittelmeer perjentt worden. Ein Teil der Befagung murbe in Genua

London, 15. Aug. (28. I. B. Richtamilich.) Llonds melbet: Der italienische Dampfer "Can Giovanni Battifta" und der italienische Segler "Rofario" find verfentt worden.

Die Kampflage an den Fronten

Die frangofisch-englischen Maffenftoge an ber Somme haben auch am Montag angehalten, aber fie beidranfren fich diesmal auf die Flügel ber Angriffsfront nördlich ber Somme auf ben Abidnitt Thiepval-Ovillers und auf ben von Maurepas bis öftlich bem. Im Bentrum bei Guille-mont ftellte ber Feind feine Angriffe ein. Darin außert fich ichon bas Rachlaffen ber feindlichen Angriffstraft. Der Gedante des Durchbruches ift abermals gescheitert. Aber auch die Ronzentration ber Angriffsfraft auf die Flügel verjagte volltommen. Die Briten vermochten mohl bie 700 Meter, die fie bereits am Conntag furge Beit erobert hatten, wieder zu gewinnen, aber im Uebrigen brachen fich all ihre Angriffe und nicht beffer erging es ben Frangofen. umionit oatgeorami. Unjere Front fteht nach biefem 8. Maffenangriff ungebroden da. Auch die ruffischen Berfuche, die neuen Stellungen der heeresgruppe des Ergherzog-Thronfolger gu durchbrechen, miggludten wiederum ganglich. Die Ruffen fetten biesmal an verichiedenen Stellen gleichzeitig jum Angriff ein, junachft in der Linie 3borom-Roniuchn, wo fich Die Armee Bothmer noch an die Strapa anlehnt. Sier fuchen fie une an die Blota-Lipa gurudgudruden. Gudlich bavon fuchen fie lange und nordlich ber Bahn Tarnopol-Botutorn-Robatin uns von Westen von der Blota-Lipa ju vertreiben und dem gleichen 3wed bienten ihre Borftoge weftlich Monaftergysta. Alle bieje Angriffe aber blieben erfolglos. Ohne Erfolg fturmten auch die ruffifchen Maffen füdlich Brodn an.

Gescheiterte italienifche Angriffe am Rarft vervoll. ftandigen bas fur uns und unfere Berbundeten durchaus Bufriedenftellenbe Bilb.

Der amtliche Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 15. Mug. (B. I. B. Umtlich.) Weltlicher Kriegsichauplag.

Bom gestrigen Mittag ab erneuerten bie Engländer ihre Angriffe auf ber Linie Ovillers-Bagentin-le-Betit und fetten fie mit großer Sartnadigteit bis tief in Die Racht hinein fort. Gie haben am Bege Thiepval-Bogieres in demfelben Zeil unferes vorderften Grabens Bug gefagt, aus bem fie geftern morgens wieber geworfen waren; im übrigen find ihre vielen fich in turgen Zeitabftanden folgenden Unfturme volltommen und fehr blutig por unferen Stellungen jufammengebrochen. Die Frangofen wiederhols ten zweimal ihre vergeblichen Unftrengungen zwifchen Maurepas und bem. Zwijden bem Uncre-Bach und ber Comme und über biefen Abidnitt hinaus ift ber Artillerietampf auch jest noch nicht verstummt.

An der übrigen Front — abgesehen von lebhafterer Gefechtstätigleit fudojtlich von Armentieres, an einzelnen Stellen des Artois und rechts ber Daas - teine befonde: ren Ereigniffe.

Deftlicher Kriegsichauplay.

Front des Generalfeldmaricalls v. Sindenburg. Alle ruffifden Angriffe gegen ben Luh- und Grabertal Abidnitt füblich von Broby find geicheitert.

Aront bes Generals ber Ravallerie Ergherzog Rarl.

Die Urmee des Generals Grafen von Bothmer hat itarte jum Teil oft wiederholte Angriffe im Mojdnitt 3bonow. Koniuchy, an den von Ezegany und Botutery nach Kopowa führenden Straffen und westlich von Monaftergesta mit ichwenften Berluften fur die Ruffen reftlos abgeichlagen.

Baltan. Rriegsichauplas.

Sublich des Doiran-Gees griff etwa ein feindliches Bataillon bie bulgarifden Borpoften an; es murbe abge-

Dberfte Beeresleitung.

Defterreich ungarifder Tagesbericht.

Wien, 15. Mug. (2B. I. B. Richtamilich.) Amtlich wird verlautbart:

Ruffifder Kriegsichauplag.

heeresfront des Generals der Ravallerie Erzbergog Rari. Bejtlich von Moldama in ber Butowina und im Gebiete des Berges Tomnatif machten unfere Angriffe weis tere Fortichritte. Bei Erfturmung einiger jah verteibigter Stellungen wurden dem Feinde 600 Gefangene und 5 Da. ichinengewehre abgenommen.

Die füdlich von Tartarow fampfenden Bataillone bejogen, bei Worochta durch überlegene ruffifche Krafte angegriffen, wieder ihre Stellungen auf bem Tartaren-Bak. Bei Stanislau und fublich von Jegupol wies die Armee

Durst,

Bon Rari Chriftians.

kompagnie war abgelöft. Drei Monate hatte fie in ber Bufte gelegen. An einem strategischen Selbst bie Beduinen hatten weit bavon entfernt aufgeschlagen. Richt einmal einen Brunnen ber Rabe. Richt einmal einen verschütteten, ben inber bei ihrem Rudgug an den Kanal gerftort Die weite Ebene von Wadi Arijch bis zu ben Beften mar eine Durftstrede. Und mitten in tostlofigleit lag der strategische Bunft, ben Die belett hielt. 25 Kilometer weit mußte bas argeichleppr werden. Täglich schlenkerte eine wane mit leeren Blechkisten heraus, freuzte sich anderen, die mit gefüllten vom Brunnen fam. bem Tagesmarich, in brennender Connenhige gegerüttelte Gugmaffer mar eine Roftbarfeit. Rann war ein viertel Tonnchen berechnet, 11/2 Lag. Damit mußte er fich waschen, damit wurde und fein Tea gefocht, damit mußte er den brenarit löschen. Reben bem Belt war bas Wafferm Meier tief in den Boden eingegraben, damit tinigermaßen trinfbar blieb. Ueber ber Erbe bie Lagestemperatur an, und das waren 40-50

lage waren unerträglich obe. Rur die Karawanen, und abzogen, die ben Proviant brachten . . . bie einzige lebendige Bewegung. Jest war es Ende. Die Kompagnie wurde abgelöft, der Eron ba. Morgen ging es los, nach Ober Ebene nach . . . ober , wo es Garten ts fliegendes Waffer gab, Brunnen, daß man trin

ten tonnte trinfen.

Ueber die meite Ebene, die in ber Sonne meigbrannte, jog eine Schlange, die Kompagnie, ber aufgewirbelte Sandstaub wie ein Rudentamm über ihr. Die endlos lange Reihe ber Tragtiere dabinter. Gie marichierten ben gangen Tag, bis jum Badi. Dort trafen fie den erften Brunnen. Ein Dreigestell, eine Rolle, auf ber bas Geil mit bem Eimer in die Tiefe lief. Gie maren barauf jugefturgt. Der Gimer faufte hinunter. Er brachte Baffer. 3mangig, dreißig Menichen rangen um ben Gimer. Sie jogen und gerrten ihn hin und ber. Die verschwisten Gesichter zudten. Das Wasser schwappte ihnen über die Sande. Dreien gelang es, ben Mund an ben Eimer gu bringen. Gie tranten gemeinfam. Reiner bachte mehr fein Gelbflaiche gu fullen. Rur trinfen, trinfen, ohne aufguhoren. Das Baffer murde trüber. Sie hatten ben Brunnen feergetrunten. Die hunderte Menichen und Tiere. - Die Baffertaften auf! - Der Durft brannte . . . noch ein Tagemarich, dann war man in S. Sie fannten alle das große Bafferbaffin von S. Das niemals feer wurde. Den gangen Tag ging bort die Bumpe um bas Baffer aus ber tiefen Erbe herauf in das große Baffin zu pumpen. In S. tonnten die Maffertaften wieder gefüllt werden. Bis dahin reicht noch der Reft.

Andern Tags froch die Riefenschlange über den brennenden Boden der Bufte. Wie ein ftummer Teller faß die Sige einem jeden auf dem Tornifter und trieb und trieb, pormarts nur pormarts! Das Lager mußte boch tommen. D ber Durft! Bei ber Mittagsraft mar ber lette Reft verteilt worden, der lette Reft Baffer. Es gab feines mehr bis S. Längft icon follte man bort fein. Gie hatten es fich einander zugerufen, "Bir faat". Roch eine Stunde! Roch einmal hatte ber Sauptmann den Rompag auf die Karte gelegt . . . Er fagte nichts. Mile wußten:

fie hatten fich verlaufen . . . in der Bufte ohne Baffer. Gie bachten nichts mehr. Gie marichierten. Die Mugen verglaften. Die ftumme tolle Site fag ihnen auf dem Tornister, brudte und trieb. Da schmetterte ein Gewehr auf die Erde und ein Mann. Der Arzt tommt beran, Die Sanitäter . . . Sie reißen ihm das hemd auf. "Su Gu ftöhnt er. Wasser . . . Die Tragtiere ichleichen porbei, mit gesenttem Kopf . . . Die Wasserblechkaften bullern leer. Der Berichmachtenbe wird auf ein Tier

Der Durft . . . es ift als reibe jemand die Rehel troffen. Und bann ift es, als fei ber gange Rorper eine

Ali Tichausch breitet plotslich bie Arme, als wolle er langen, und lallt und ftiert. "Gu!" Und bruben fallt ein Mann wieder aus der Rette, ein Schrei: "Aman!"

Plöglich ist es Nacht. Die Rette hat sich aufgelöft. Es ift ein Saufe, der vorwartsstrebt. Man mußte doch die Lichter des Lagers endlich seben! Und gerftreut einzelne einzelne, fie fampfen mit bem Buniche fich hingulegen, in den glübenden Sand. Andere hangen fich an bie Tragtiere, laffen fich ichleppen.

Eine Dune hinauf. Bon oben ein gurgelnder Ruf: ein Licht bort. Das Lager . . . Der Brunnen, Baffer! Bald . . . Eine halbe Stunde noch, bann find fie am Juge des Berges. Um die Unhöhe herum, da ift der Brunnen. Wer noch laufen fann, läuft, um der erfte gu fein: Drei, vier har bas Licht auf dem Berg behert. Bon dem brennenden Sternenhimmel hebt fich das Saus ab. Gie flimmen den Berg hinauf. Da find Menfchen, die Waffer geben. Wenn die Sunderte auf die Brunnen jufturgen, wer weiß, wann fie dann Baffer befommen. Bor dem Saufe oben brechen fie zusammen: "Gu! Gu!"

Die Schwestern und Mergte bes Buftenlagaretts machen

Dezember Erzeugn triegstich g verfehr g des 9. W III, u richies.

nd;

Kertunk 91. 1015 91. 1015 91. 11.1 916.

nand

bes Generalobersten von Köveß vereinzelte Borstöße zurüd. Bei Horozanka, westlich von Monasterzysta, rannte ber Feind den ganzen Tag über gegen unsere Front an; er unternahm stellenweise 6 und mehr Massenangrisse nacheinander, wurde aber überall unter den schwersten Berlusten abgeschlagen. Südwestlich von Kozowa vereitelten österreichisch-ungarische Truppen einen russischen Borstoß durch Gegenangriss. Auch bei und südlich von Iborow blieben alle mit größten Opsern bezahlten Unstrengungen des Feindes, in unsere Linien Bresche zu schlagen, völlig ergebnissos.

Secresfront des Generaljeldmarichalls von Sindenburg.

Bei der Armee des Generaloberften von Bohm-Ermolli ließ der Gegner nach seiner südwestlich von Podtamien erlittenen überaus verluftreichen Riederlage von weiteren Angriffen ab.

Much in Bolhnnien feine bejonderen Greigniffe.

Italienifcher Kriegefchauplat.

Die Italiener setzen ihre Angriffe sowohl auf der Front Salcano-Merna, gegen die Höhen östlich von Görz, als auch im Abschnitt füdlich der Wippach bei Lotvica unaufhörlich mit großen Massen sort, während sie die anschließenden Räume unter startem Artisterieseuer hielten. Unsere Truppen schlugen alle Stürme blutig ab und blieben vielsach nach erbittertem Handgemenge, an der ganzen Front im Besty ihrer Stellungen. Der ostgalizischen und dasmatischen Landwehr-Infanterie, sowie dem bewährten Honved-Infanterie-Regiment Nr. 3 gebührt ein hervortagender Anteil am Ersolge des gestrigen Tages.

Auch bei Plava und Zagora, dann an der Dolomitenfront auf der Croda del Ancona wurden feindliche Borftoke abgewiesen.

Guboftlidjer Kriegsichauplay.

Unverändert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabe o. Sofer, Feldmaricalleurnant

Ereigniffe gur Gee.

Ein Geschwader von Seeflugzeugen hat in der Nacht vom 14. auf den 15. eine feindliche Batterie an der Jonzo-mündung, militärische Anlagen von Ronchi, Bermegliano und Selz sehr erfolgreich mit Bomben belegt, Bortreffer erzielt und Brände erzeugt. Alle Flugzeuge sind trot heftigster Beschießung unversehrt eingerückt.

Flottentommando.

Deutich Schweizer Tauichverfehr.

Bern, 15. Aug. Der Schweizer Bundesrat bezeichnete als schweizerische Unterhändler für die Berhandlungen mit Deutschland über den Tauschverkehr, die nächsten Donnerstag beginnen, die Nationalräte Fren und Schmidheinn sowie den Ches der Landwirtschaftsabreilung Käppeli.

Mus Solland.

Umfterdam, 15. Mug. (2B. I. B. Richtamtlich.) Der Korrespondent des 2B. I. B. hatte Gelegenheit, mit einem Berrn gu fprechen ber febr viel bafür getan bat, beutichen Rindern den Gerienaufenthalt in Solland gu ermöglichen, Ueber Die feindseligen Gloffen, Die einige Blatter barüber gemacht haben, meinte diefer herr, man habe von vorn. herein mit Preffeangriffen und einer gewiffen feinbfeligen Stimmung in einigen Rreifen ber Bevolferung rechner muffen. Aber ernftlich behindert wird bas Liebeswerf daburch feinesmege. Die Rreife, von benen biefe 3bee ausgegangen, ift, deutsche Rinder nach Solland gu bringen, find mit größter Gelbitlofigfeit und Singabe fur die gute Sache tatig und bieten alles auf, um es ben Rleinen hier jo angenehm a's möglich ju machen. Schon die febr beträchtlichen Cummen, die ausschließlich aus Privatmitteln aufgebracht worden find, beweifen, daß die Stimmung hierzulande nich' fo ift, wie fie erma ber beutichfeindliche "Telegraaf" barguftellen verfucht. Es muß betont merben, bag gerade bie ftille Liebestätigfeit, von der man außerhalb der sich daran beteiligenden Kreife jo wenig hört, fehr viel dankenswertes geleiftet bat. Rinderfreundlichkeit bildet einen der hauptcharafterzüge des hollandischen Bolfes. Bon allen Geiten bort man Gunftiges und Erfreuliches Derichten und die fleinen Gafte felbft icheinen ihre Ferien in vollen Bugen gu geniegen.

Baltauplane ber Entent .

Die schon wiederholt in der Bierverbandspresse angekündigte Balkanossensive läßt immer noch auf sich warten: ja es scheint unter den Berbündeten gerade nicht die größte Herzeinigkeit zu herrschen. Als die Frankobriten im Rovember und Dezember des vergangenen Jahres den letzen Bersuch machten, den Serben zu helsen, da ließen die Briten den Franzosen den Bortritt. Französische Truppen standen in erster Linie im Feuer. Heute glaubt General Sarrail in den Serben das rechte Kanonensutrer gesunden zu haben. Die Reste des Serbenheeres, die sich nots dürstig wieder erholt haben, werden in die erste Linie gestellt. Man kann es dem serbischen Kronprinzen nachfühlen, wern er von einer solchen Ausopserung seiner

auf, nicht von dem schwachen Stöhnen der Berdurstenden vor ihren Fenstern. Aber der Lärm vom Lager unten. Ein Brüllen . . . Durchschmettert von dem Blechklang der Tenmeken, die auf Steine anschlagen. Ein riesenhaftes Tier röchelt dort unten um den Brunnen und will trinsken. Möchte trinken mit jedem seiner hundert Mäuler, auf einmal trinken mit allen zugleich. Die ganze Rompagnie stürzt sich auf die zwei Röhren des Bassins. Wer kann warten dis die Blechkästen gefüllt sind und die sie in die hinteren Reihen kommen! Sie steigen auf die Mauern des Bassins, kassen ihre Feldslaschen hinunter in das Wasser. Trinken . . . schnell . . . und viel . . nicht mehr aufhören. Das Feuer löschen, das aus dem Munde brennt.

Im Lazarettflur liegen drei, vier . . . den vollen Blecheimer neben sich. Roch einmal trinten. Und einer fragt: "Jit Hussein daä,, Er sab ihn fallen . . in den glüshenden Sand. Er tonnte ihm nicht mehr helsen. Riemand tonnte ihm mehr helsen. — Das war der Durst. (Berlin zensiert.)

Landsleute nichts miffen will, wenn er ber Meinung ift, Die "Schützer" Gerbiens ruinierten auf Dieje Beife bas Gerbenvolt. Da aber in Salonifi feiner fur ben anderen marichieren will, jo wird überhaupt nicht marichiert.' Singegen follen nun die Ruffen marichieren. Der ruffifche Generalftab foll mit den Bundesbrüdern eifrig über eine Aftion gegen Bulgarien unterhandeln. Freilich liegt einer folden Unternehmung Rumanien im Wege. Die Turiner "Stampa" behauptet nun, man werde mit Rumanien furgen Progeg machen, man werde es vor die Bahl ftellen, fich dem Bierverband anguichließen oder abguruften. Ob aber die Zafrit, die in Athen jum Biele geführt hat, in Bufareit wirft, das ift noch fehr die Frage. Rumanien ift doch wirtichaftlich weit felbftandiger als Griechenland; es ift fein Ruften- und Infelreich, bas ichunlos feindlichen Ginfällen preisgegeben ift. Und bie Polititer, Die Rumaniens Beil in einer den Mittelmächten mohlwollenden Reutralität feben, find unter Majorescus Führung auf ber Wacht.

Bermifchte politifche Rachrichten.

Saft 10 Millionen Ruffen mobilifiert.

Berlin, 14. Aug. Aus Mitteilungen eines Stabsoffiziers im russischen Kriegsministerium, der in der Abteilung für Ersatwesen und Refrutierung ist, hat, wie die "Bossische Zeitung" melder, Rustand bis zum 15. Juli ds. Is. 9 730 000 Mann, einschließlich aller Reserven, moditisiert. Die Gesamwerluste an Toten, Berwundeten, Bermisten, Gesangenen u. Deserteurn betragen 5 156 000. Genaue Zahlen tonnten im Kriegsministerium allerdings nicht sestzeltelt werden, da die Berichte der einzelnen Armeekommandanten sehr unvollständig sind.

Ein englifder Rriegsberichterftatter.

London, 15. Aug. (W. T. B. Nichtamtlich.) Der Kriegsberichterstatter Gipps telegraphiert vom britischen Hauptsquarrier, man dürse in England nicht auf sortwährende Siege rechnen oder sich dem Glaub enhingeben, daß die jüngsten Kämpse den Feind aus dem Felde schlagen und den Krieg zu einem raschen Ende bringen würden. Der deutsche Generalstab sei zweisellos noch ebenso taltblütig und entschlossen wie je, denn er bestehe aus geübten Fachsleuten. Er sei deshalb ungereimt, den plöglichen Zusammenbruch der deutschen Kriegsmaschine zu erwarten oder aus örtlichen Schwächen, die der Feind ausweise, den Schluß zu ziehen, daß bei ihm eine allgemeine Schwächung eingestreten sei.

Schredensherrichaft in Irland.

Muf der grunen Infel hat fich jettt der britifche "Militarismus" in Reinfultur entwidelt: Taufende von Gren figen im Gefängnis, und nach dem Mufter der Kongentrationslager in Gudafrita hat jest General Magwell, ein wurdiger Rachfolger Ritcheners Straflager eingerichtet, in benen alle "Berbachtigen", Manner wie Frauen, untergebracht werben follen. Dieje Straflager nennt man in altgewohnter Beuchelei "Befferungsanftalten für irregeführte Gren". Wer hubich brav ift, d. h. wer feine trifche Rationalität verleugnet, der wird begnadigt. Die Mehrgahl aber, Die nicht von ihrem Boltstum laffen will, bar jebe Soffnung auf Befferung in diefen "Befferungsanftalten" aufgegeben. Die Deutschen gingen mit den widerspenftigften Gefangenen nicht fo um wie die britifden Bachter mit ben 3ren, meinre ein irifcher Colbat, beffen Bruder ebenfalls in ein joldes Straflager gestedt wurde. Im übrigen wird natürlich der Berfehr der Internierten mit der Aufenwelt aufs peinlichfte beauffichtigt, nach Möglichfeit gang unterbrudt. Much die, welche auf freien Sug gefest werben, fteben unter beständiger Polizeiaufficht und durfen nichts über die Behandlung fagen, die ihnen in den Lagern juteil geworden ift. Rein Ire, es fei benn ein Solbat, barf außer Landes geben. Die Furcht por der Bahrheit lagt eben die britischen Machthaber nicht los, und je langer fie Irland "beruhigen", um fo mehr muffen fie auf eine Bieberholung ber Unruhen gefaßt fein.

Ideale Buftande im Lande ber Freiheit.

Ropenhagen, 15. Aug. Im Genat ju Bafhington richtete ber republitanische Genator Penrose außerft heftige Angriffe gegen Bilfon, ben er als einen Beuchler aller ichlimmfter Art darftellte. Bahrend Bilfon bei jeber Gelegenheit von der hebung der Moral rede, benute er felbit fein Amt, um die hochsten diplomatifchen und anderen Poften feinen Freunden zu geben, wenn diefe bereit feien, dem Bahlfonds Wilfons Beitrage ju liefern. Berr Benrofe erflärte, von 22 Demofraten, Die in ben biplomatifden Dienst eingestellt worden feien, habe fein einziger irgend welche Erfahrung, aber jeder von ihnen habe gu ben Roften der Brafidentichaftsmahlen im Intereffe des Prafidenten Bilfon beigetragen, und zwar mit Gelbfummen pon 200 bis 10 000 Bfund. Die Gefamtgaben hatten 9 Millionen Bfund überichritten. Beren Charles Crane fei ber Botichafterpoften fitr 10 000 Bfund, herrn Morgenthan ber Boften in ber Turfei fur 6000 3fund, herrn Benfield bie Botschaft in Wien für 4500 Pfund, herrn Onomes die Boticaft in Franfreich für 2000 Pfund angeboten morben. Berr be Paulles fei fur 1000 Pfund jum Gejandten in Uruguan, Berr Jofef Billard für 400 Bfund gum Botichafter in Spanien und herr Mac Alpim fur 400 Pfund jum Gefandten in Solland ernannt worden. 2000 tuchrige 3ivilbeamte feien ihres Amtes entfett worden, lediglich, um Memter für Gubifriptioniften ju finden. Der Genator fagte, er miffe mohl, daß beide politifche Barteien eine berartige Memterverichacherung betrieben, aber bas gange moralifche Getue bes herrn Biffon ftunde in bireftem Widerspruch mit diefen Sandlungen.

Lokale Nachrichten.

Bad Somburg v. d. Sobe, 16. August 1916.

3um Beften bes "Frauenbants", ber fich die Berforgung der Witwen und Maifen gefallener Krieger jum Biel gefett hat, gaben die beiden Damen Frau v. Meifter und Frau Elln Ren van Soogftraten tag abend ein Kongert, beffen Ergebnis in ung recht befriedigend war. Den votalen Teil pon Meifter übernommen. Gie fang Lieber mann, Brahms, R. Strauf, Tichaitowsty und Die Dame verfügt über eine tadellos ausgebilbe Lagen ausgeglichene und ausgiebige Stimme im Befit der übrigen Qualitäten, Die eine gute gieren. Die Gefangeweife ift anmutig beleb. von feiner itorenben Manier beeintrachtigt: edlen Empfindens, zeigt fünftlerifche Intellig feelten Musbrud. Bon ihren Liebergaben ber "Lotosblume" von Schumann ben Breis beren Inhalt fie poetisch und musifalisch reftlos Mit innigem Musdrud fang fie auch: "Deine grun" und "Wenn du nur zuweilen lachelft" Don Bortrefflid gelang ihr ferner bie "Buneigung-

Frau Elly Ren, die Pianiftin des Abends, mi bers burch bie ihr in hohem Grabe eigene munbividualität. Man gewinnt bei ihr ben Ginbre nerlich Erlebten, fpontan Servorgebrachten, Bortefflichfeit und Grofgugigfeit ber Ausfuh. lief fie Gindrude von hinreigender Macht. Aber tednijde Bravour ftellt fie doch immer ben mu Gehalt, ben fie meifterlich gliebern und lebenge barguftellen weiß. Ueberzeugend trat ber leiber Grundzug des erften und letten Cages der Tem von Beethoven in die Ericheinung; nur murbe b heir burch ju häufigen Bebalgebrauch etwas gert besonderem Gelingen begleitet mar die poeficpe führung bes Mittelfates. Ebenfo poetiich m Mittelfat der Gedur-Rocturne, Der melobiff andert in verschiedenen Tonarien ericheint, por Much Die reich mit Figuren geschmudte fis bur erfuhr eine echt poetifche Biebergabe. - 3hte blenbenden, in hohem Grad entwidelten Gie jeigte Frau E. Ren bei ber herrlichen Bolo Chopin, bei ber fie alles, was an Glang, Burbe, &. geifterung und nationalem Gefühl in ber R. enthalten ift, auf die eindringlichfte Beife jum

Beiden Damen wurde reicher, wohlverdiener g

Jureil.

** Aus dem Kurhause. Am gestrigen "Seiterer lerabend" im Kurhaustheater unterhielten die I Dora Tillmann, Tilln de Groote und Annie Serner Bunde mit den Serren Robert vom Scheidt, Koss und Paul Rainer, ihr Publikum auss beste. Alle kannte gute Kräste, mit deren Leistungen, im Diniheiteren und ernsten Muse, wir uns in diesen Spaller wiederholt beschäftigt haben. Turmhoch ragte undes großen Sängers Können über alle anderen Vorligen. Sie mögen ja noch so gut gemeint sein; wes be

100 (3)

ikter E an, die 1577/

M/L 1

mierte

p Garn

n Teil !

umtl

wiederholt beschäftigt haben. Turmhoch ragte under großen Sängers Können über alle anderen Datigen. Sie mögen ja noch so gu'r gemeint sein; was da aber all das "Juplala! Tralalala!", dieses gegen Buhlen, Werben, Weigern, Erfüllen, welches in der all das "Juplala! Tralalala!", dieses gegen Buhlen, Werben, Weigern, Erfüllen, welches in der welchen, in Wort und Gebärde zum Ausdruck gegenüber dem einzigen "Morgenlied", wie es Rodn Scheidt singt, mit seinem packenden "Hert, laß uns das ins siegen."? Was gilt das "Maussenten und laß uns siegen."? Was gilt das "Maussenden leib" in Mündchen" aus dem "Regimentspapa", neben den Prolog des "Bajazzo"? Und dazu gefommen waren Abwechselung wegen — die Tänze — diesmal Duken — der Tanzkünstlerin Petra Boas. Run, es gilt allem bei einer derartigen Veranstaltung, "jeder

tere Künstlerabend" lüdenlos erfüllt. Richt übergangen werden darf das Klavierisch Herrn Albert Mischel, dessen seinfühliger Besch hervorragend bei den Borträgen des Herrn nom Si

Studden" gu bringen und biefe Aufgabe bat ber

unser ungeteiltes Interesse gehörte.

* Operetten-Zyflus im Kurhaus-Theater. Bu is mitgeteilt wurde, veranstaltet das Albert-Sauderten-Theater Franksurt a. M. in der zweim gusthälste im Kurhaustheater einen Operetten-Island A Borstellungen. — Kür diese 4 Borstellungen per werden Karten zu ermäßigten Preisen ausgegehn übertragbar sind und täglich dis einschließlich ist an der Theaterfasse im Kurbüro zur Ausgabe gien Als 1. Borstellung im Institus gelangt Samsus 19. August, "Die schöne Selena", Operette inten von Jaques Ofsenbach in der ausgezeichneten krurter Originalbesetzung zur Aufführung.

* Bermachtnis. Der fürglich bier verftorben Beter Beinr. Maurer hat bie Stadt gur Erbin Bermogens eingesett. Rach Abgug von verichied gaten werden der Stadt etwa 180 bis 200 000 I bleiben. Da in hiefigen Bevölferungsfreifen über chaftsangelegenheit und das Bermächtnis vielfoch heit herricht und faliche Schluffe gezogen merden Mufflarung biergu folgendes bemerft: Das Berm Cheleute B. S. Maurer bahier ift in famtheit Errungenichaft und fällt jur Salfte M der am 14. Mai 1910 verftorbenen Chefrau Maurer, geb. Lewafter, Bu. Die betreffenden 2 das Erbe ber Stadt Bad Somburg betrifft mithin Summe die ben Berftorbenen perfonlich anging. 3 von Seiten ber Fran Maurer geben alfo nicht fe wie vielfach angenommen wird.

* Eine Anzahl bulgarficher Offiziere besuchte nachmittag unsere Stadt. Sie besichtigten nachmitter Führung des Herrn Dr. phil. Quilling die Stund abends den "Heiteren Künstlernbend" im Kutheater. Das Kurhaus hatte aus diesem Anlah

* Höchstpreise für Rindsleich und Kalbstein amtlichen Teil unferer heurigen Ausgabe inden Leser eine Berordnung über die Höchstpreise sur und Kalbsteisch. Die Höchstpreise für Rindsleich eines nach Paragraph 4 der Berordnung nick steisch ausländischer Hertunft. Es bleibt den Orts den überlassen, besondere Bestimmungen für die der des Preises und den Vertrieb des ausländischen Fau erlassen. Auch diese Berordnung bestimmt nötig darauf ausmerksam zu machen daß die Vertragen Barzahlung bei vorhandenem Vorrat nickt ungert werden dars."

aten a in jeder Leif be ieber 1 lime ur belebt telling

"Meine fit" non cigung"

Einbru ben. 3 Aber mu ebenson leibenie

r demor murbe ? as getti poeficool fc war telodifc nt, oot is burg Ihre in en Eigen Polonei

iirbe, Re der Kor е зим и thienter 5

,Defteter en bie ie Serne im Die en Spalte ragte m eren Dar n; was be fes gegen

lines la Ausbrud ! es Robe lag une t Duett" au eben ben en water ial Duki

es gilt p. 1. "jeden de hat der " ger Begle

er. Wie b er zweiter tten-3nf ngen ju lid 19 1

Game

erette i ichneter torbent Erbin 1 ridich 000 Tes n über b ieliad Them, is Berm in fei

fte ben rau Ka mithin s ing. Die nicht fee

ejudite admitu die Si im Ka nlas m Ibflelia finden ife für leifd be

en mi reis 1

israt Raffe, Bertreter ber Staatsanwaltamtsanwalt Winter, Gerichtofchreiber Bert gar Schuler, Schöffen die Berren Raufmann Roppern und Bugführer a. D. Rarthaufer beim. Bur Berhandlung ftanden folgende und Landwirt von Oberurjel hat fich wegen melfälldung zu verantworten. 3m Mars b. 3. etlagte Mepfelwein mit Baffergujag an einen bet vertauft haben. Das Gericht erfennt nach ufnahme auf Freifprechung.

peromonteur von Oberurfel hatte eine Strafom 5 Mt. von ber dortigen Polizeibehörde ergiein 12jahriger Sohn noch abends nach 9 Uhr ust gewesen ift. Er beantragte gerichtliche Entas Urteil lautet auf Greifprechung.

Bielfach wurde in letter Zeit beobachtet,

ja jelbst Erwachsene, mit Scheren und Deffern

Beld gieben und die Mehren von den Sal-

mmengejegten Garben abidneiden und fich

gebrachten Tafchen und Gade füllen, Dieje

nen fich ihrer ftraflichen Sandlung, die im

ne mit hohen Strafen geahndet wird, gar

in fein. Das Feldschutzpersonal wird auf ein besonderes Augenmert richten und jeden

bringen, der ba ernten will, wo er nicht ge-

Borfigung vom 16. Auguft. Borfigenber

Babenichlug. Bie im Injeratenteil befannt , findet morgen, Donnerstag, abend im eine Befprechung über fruhzeitigeren Labenbomburg ftatt, Es mare fehr mit Freuden wenn der 7-Uhr-Ladenichluß auch in unferer gemein jur Ginführung tommen murbe. et Sabte find barin bereits mit gutem Beifpiel gen, und was dort geht muß auch hier gu

urtijden Staatsangehörigen, Die feinerzeit silicht nicht nachgetommen find, find nach bem 32 Juli 1330 fcmer ftrafbar. Gie tonnen aber iften Erlag begnadigt werden, wenn fie fich eines Monats nach Konftantinopel begeben, um n Dienitpflicht ju genügen und fich dieferhalb fobis Raijerlich Ottomanifche Generaltonfulat in n c. M., Raiferftraße 18/20, wenden.

15. S. 1916 ift eine neue Befanntmachung betref elegnahme, Berwendung und Beräugerung von m Jute, Flache, Ramie, europäischer und außertet banf) und von Erzeugniffen aus Baftfafern bie anftelle ber früheren Befanntmachungen 577/10. 15. R. R. A. vom 23. 12. 1915 und 28. 14. 16. K. R. A. vom 26. 5. 1916 tritt.

bebeutfamfte Menderung ber neuen Bestimmungen ben früheren besteht barin, bag man nunmehr Sanfajern in robem, gang ober teilweise gebleichmiertem oder gefarbtem Buftande fowie die aus chellten Garne beichlagnahmt find, die bisher Muslande eingeführt murden und in Bufunft einperden. Chenjo ift auch ber Rarbenabfall und

bricht beichlagnahmt worben. perfeits ift trot ber Beichlagnahme bie monatliche ung des gehnien Teiles von ben am 1. 8. 1916 nen Borraten an Baftjaferabfall fowie an Reig-Garn und ihre Berarbeitung einer folchen Menge hmter Robitoffe erlaubt worden, welche bem Teil bes bei Intraftreten diefer Befanntmachung mn Bestandes der nach dem 1. 1. 1916 aus dem

uslande eingeführten Robitoffe entipricht. Braugerung und Lieferung von Bajtfaferrobitoffen in owie von ben nach dem Infrafttreten der Beung aus dem Reichsauslande eingeführten in nur noch an die Baftfafer-Eintaufsgejellichaft Berlin 2B. 56, Berbericher Plattt 4, geftattet. Unalle ber beichlagnahmten Gegenftande burfen in bis ju 5000 Kilogramm allgemein vertauft wer-Sogere Mengen jeboch dürfen nur an die Aftien-H jur Bermertung von Stoffabfallen, Berlin 28. Dieftrage 12 a, ober an Berjonen ober Firmen m werben, welche einen schriftlichen Ausweis der Sabkoff-Abteilung des Königlich Preugischen minifteriums gur Berechtigung des Antaufs der bein abfälle erhalten haben.

Die Beräußerung und Lieferung ber Baftfafer-Salberzeugniffe ift nur noch an Gelbitverarbeiter fowie an hie Leinengarn-Abrednungoftelle Aftiengefellichaft, Berlin 28. 56, Schinfelplay 1/4, ober an Personen, welche im Befig eines ichriftlichen Ausweises der Kriegs-Robstoff-Ab teilung jur Berechtigung bes Antaufes find, julaffig.

3m übrigen zeigen bie einzelnen Anordnungen fleinere Abweichungen gegenüber ben bisher in Geltung gewejenen

Bestimmungen. Der Wortlaut ber Befannimachung ift in ber geftrigen

"Areis-Bei:ung" eingufeben. † Kriegsausstellung ber Proving Seffen-Raffau. 3m ichonen Solzhaujenpart wurde gestern nachmittag Die Rriegsausstellung der Proving Seffen Raffau in Gegenwart von Bertretern ber ftaatlichen und ftadtifchen Behorden von Proving und Stadt eröffnet. Sanitaterat Dr. Bobjen bor in feiner Begrugungsanfprache ein fnaps pes Bild von bem 3mede ber Ausstellung, beren Erträgnis in vollem Umfang bem Roten Kreug jugute tommen foll. Der ichlichten Eröffnungsfeier ichlof fich ein Rundgang durch die Ausstellungsräume an, bei ber ber Leiter ber Schau, Museumsdirettor Brof. Dr. B. Müller-Frantjurt, die Führung übernahm und die wiffenswerteften Er-

Eine formenicone Bafilita mit großem Binnenhof, ber von einer luftigen Mandelhalle umichloffen ift, bilder die Ausstellungsräume. Mes, mas ber Krieg an furchtbaren Waffen gezeitigt bat, ift hier im Original ausgestellt: Riefenmörfern, Schiffsgeschütze, Saubigen bis herab gur gierlichen Biftole, bann bie ichlanten Torpedos, gewaltige Minen, Granaten in vielfachen Formen; Ausruftungsgegenstände, Uniformen, Wagen, gange Bolfergruppen unferer weißen und farbigen Gegner. Ferner Schiffsmodelle, eine Angahl Pangerplatten mit ben Spuren feindlicher Beidoffe aus ber Schlacht am Stagerrat; eine Gulle von Bilbern; Die feffelnben Abteilungen; ber Rrieg und Die Runft, die Kriegsbilder ber Leipziger Illuftrierten Beitung, Berwundetenfürsorge babeim, die Kriegssammlungen ber Frantfurter Stadtbucherei, Bolfsbildungsarbeit im Kriege, fie alle geben ein getreues Spiegelbild von ben vielseitigen Formen und Gestaltungen des größten Krieges der Weltgeschichte. In weitgehendem Dage wird ben Schulen Gelegenheit jum Bejuch ber Musftellung gegeben

Die Tobeserflärung Berichollener.

Etwa ein Jahr nach Friedensichlug werden Abertaujende ju den Amtsgerichten wandern und Todeserflarungen beantragen. Denn die Bahl ber in Diefem Kriege Berichollenen ift besonders groß. Rach Kriegsbeendigung tann Die Militarbeborbe an Sand ber Regimentsgeschichte ihr Gurachten dabin abgeben, daß ber Tod des einen ober anberen mehr ober minder mahricheinlich ift, und, mit einer folden Befdeinigung verfeben, geht man gum Amterichter. Der ftellt feinerfeits noch einige Ermittelungen an und erlägt nach fruchtlofem Ablauf einer einmonatigen Aufgeborsfrift bas Ausschlufturteil mit bem Todestage: ein Jahr nach Friedensichluß (jojern nicht die richterlichen Ermittelungen einen anderen Tag als Todestag mit Sicherheit ergeben haben). Dem Untragfteller fann allerdings die leberrafdung paffieren, daß das Gericht die Musjegung bes Berfahrens befchlieft. Die Ermirtelungen des Gerichts tonnen nämlich ergeben haben, daß ber Berichollene fich in weiter Ferne befunden hat, - etwa als Kriegsgefangener in Sibirien ober Japan -, fo bag bie noch nicht erfolgte Wiedertehr die Möglichfeit einer fpateren Rudtunft nicht ausichliegt.

Bit ber Berichollene für tot erflart worden, fehrt aber bennoch wieber, jo tann er feine frubere Rechtspofition fehr balb wiedergewinnen. Früher bedurfte es gu biefem 3wed ber etwas langwierigen Anjechtungsflage. Jest aber tann er burch Erwirtung eines biesbezuglichen Gerichtsbeichluffes fich für eriftent erflären laffen.

Rach Bürgerlichem Wesethuch follte Die Todeserflärung erft drei Jahre nach Friedensichluß gulaffig fein. Bernunftigerweife hat eine Bundesratsnovelle diefe Grift auf ein Jahr abgefürzt, weil man möglichft balb ftabile Rechtsverhaltniffe ichaffen wollte. Denn vom Tage ber Tobes: ertfarung ab genießen die Sinterbliebenen ihre Benfions: I leidend mar, der Urheber.

aniprüche. Ebenjo tritt mit diejem Tage ber Erbied ein. Aber bis zu biefem Tage gilt der Berichollene nach § 19 Burgerlichen Gejegbuches als lebend, mas auch durch die Bundesratenovelle nicht geandert worden ift. In Ronfequeng biervon hat er noch bis zu diefem Tage Greuern gu gahlen. Eine ihm etwa vor Todeserflärung angefallene Erbichaft tonnte er antreten, eben weil er bis babin als lebend gilt.

Den Antrag auf Tobeserflarung vermögen gu ftellen: Die Bitme, Rinder, Entel, überhaupt alle, die ein rechtliches Intereffe baran haben; baber jeder, der fich vom Erblaffer bedacht glaubt; ferner ber etwa bestellte Abmejenheitspfleger, um fein Umt niederlegen gu tonnen, jowie die Leibrentenanftalt, damit fie ihrer Bflicht ber Rentenzahlung ledig wird.

Behn Monate nach ber Todesertlärung, evtl. wenn fie barum einfommt, auch früher, fann die Bitwe bes Berichollenen wieder heiraten. Bluft ihr ein neues Cheglud, jo tann es ber etwa wiedertehrende Berichollene mit einem "Cave, abjum!" nicht zerftoren. (Solche Falle werden guweilen vortommen; fie haben fich auch nach 1870/71 ereignet!) Sie felbit ober ihr neuer Gatte tonnen aber Die Wiederfehr bes Berichollenen jum Grunde nehmen, Die Che anzusechten. Giner jo zwijchen zwei Gruhlen figenden Chejrau tann es paffieren, daß der neue Mann die Che

anficht, ber alte aber feine Beranlaffung nimm't, die Che mit ihr fortzuführen. Das ift die Tragodie der zu fcnell fich wieder verheiratenden Kriegerwitme. Beffer beshalb, fie beeilt fich damit nicht gu fehr. Dr. Ludwig Oppenheimer . Darmftadt.

Hus Nah und Fern. * Gonzenheim, 16. Mug. Das Burgermeifteramt macht folgendes befannt: Da es vorgetommen ift, daß beim Mehrenlofen auf noch nicht abgeräumten Medern die Aehren von den Saufen abgeschnitten wurden, wird bas Mehrenleien verboten und wird nur bann gestattet, wenn famtliche Frucht eingebracht und die Meder geräumt find. Bumiberhandlungen unterliegen ber Beftrafung.

Die Dbithöchitpreife und die Bestimmungen über die Ausfuhr von Obit find in Beffen aufgehoben worden.

† Mus ber Rhon, 15. Mug. Muf ber Bafferfuppe murbe heute am Tefte Maria Simmelfahrt ein vom Rhonflub, 3meignerein Boppenhaufen, gestiftetes Kriegsmahrzeichen in Form eines 12 Meter hohen Gichentreuzes durch Bredigt und Teftaniprache feierlich eingeweiht.

+ Mabern, 15. Mug. Die Buderfabrit A.-G. Wabern gahlt für bas Geschäftsjahr 1915 ihren Aftionaren eine Dividende von 29 - neunundzwanzig - Prozent aus und gemahrt außerbem allen ihren Buderrübenlieferanten für jeden Zentner gelieferter Rüben eine Rachzahlung von

+ Bom Feldberg, 15. Aug. Auf dem Großen Gichwaldtopje bei Schmitten wurde am Conntag mittag unter Teil. nahme vieler Taunuswanderer und Mitglieder des Taunustlubs ber gu Chren des Leiters der Wohltätigfeitsabteilung des Klubs, Jojef Wisloch, errichtete Jojef Wisloch-Turm eingeweiht. Die Weiherede hielt der zweite Borfigende des Taunustlubs, Adolf Balger-Frantfurt, der die bleibenden Berdienste Wislochs um die wirtschaftl. Bebung ber Taunusbevölferung eindrudsvoll ichilderte. herzlicher Weise danfte Berr Wisloch für Die ihm guteil gewordene Chrung. Ueber die Baugeschichte des Turmes, ber vom 634 Meter hohen Eichwaldstopf weit ins Land ragt, fprach fein Erbauer, Ingenieur Müller-Frantfurt.

Bom fleinen Feldberg, 15. Mug. Die Geismographen von der Reinachichen Erdbebenwarte registrierten beute um 9 Uhr 32, 9 Uhr 50, 11 Uhr 20 vormittags, 4 Uhr 2, 4 Uhr 21 und 4 Uhr 59 nachmittags eine Reihe fleinerer Beben, die alle bemielben, etwa 1000 Rilometer entjernten Berbe angehören.

Chemnig, 15. Mug. In einem Saufe in der Dorotheenstraße ereignete fich heute eine ichwere Bluttat. In den Abendftunden murbe bort die Leiche des Expedienten Bagner an einem Saten an der Dede hangend mit durchfcmittener Rehle aufgefunden. Geine Frau lag gleichfalls tot in einer großen Blutlache auf dem Fugboden mit drei Stichen in der Bruft. Die Urfachen der Tat, die in den Rachmittagestunden begangen fein muß, find noch nicht aufgetlart. Wahricheinlich ift ber Mann, ber ftart nerven-

umtliche Bekanntmachungen.

De Etledigung meines Schreibens vom 1. Auguft be. 36. Mr. 8062 betreffend : Unmeldung bes Bedarfs an Guhftoff Monate Geptember und Oftober bringe ich biermit in Er-Reblangeige ift erforderlich. bab Domburg v. d. D., ben 15. Auguft 1916.

Der Ronigliche Landrat. 3. B.: von Bernue.

Berorduuna

betreffend Bochftpreife für Rindfleifch und Ralbfleifch. af Grund ber Berordnung bes Bundesrats vom 27. Darg Arichegeletblatt Geite 199) betreffend die Bleifchverforgung, in mit ben Borichriften der Bundesrateverordnung vom 25. ber 4. Rovember 1915 (R. G. Bl. S. 607 u. 728) betreffend die Don Breisprufungoftellen und die Berforgungeregelung, arben Obertaunustreis folgendes bestimmt,

§ 1. De Dodfipreife betragen für das Bfund Rind fleifch: mit Anochenbeilage: 25% einschlieftlich der ein-Anoden 2 Dl 20 Bf. 2 "80 " 50 " Ralbfleifd. mit Anochenbeilage: 331/3 % einschließ-fohne Anochenbeilage) 4 bie 5 " — " Oine Anodjenbeilage (au 1) barf Rindfleifch und Rolbfleifch nicht

abgegeben werden. Die Anochenbeilage barf nur aus Anochen berfelben Biehgattung befiehen, von welcher das Gleifch genommen ift.

Rindfleifch im Ginne der Teftfepungen gu 1. ift Gleifch von Ochjen, Bullen, Rüben Farfen.

Die Dochftpreisfestigenungen gu 1 begieben fich nicht auf Bleifch auslandifder Derfunft; bie Ortsbehörden werben ermachtigt, befondere Beftimmungen für die Breisfestiegung und den Bertrieb des austands

ifchen Bleifches zu erlaffen. Beiter wird den Drisbehorben die befondere Breisfesting für den Aleinverlauf, des Bleifches von fcmeren Daftfalbern (abweichend von der Seftfegung gu 1) hiermit übertragen. Außerdem find die Ortebehörden berechtigt, Ausnahmen gu geftatten für bas von den Militar: beborben gu ben von diefen feftgefesten Breifen abgegebene Gleifch und in fonftigen bringenden Gallen.

Die feftgeletten Bochftpreife durfen nicht überichritten werden. Die Abgabe ber im Rleinvertauf üblichen Mengen an Berbraucher gegen Bargablung barf bei vorhandenem Borrat nicht verweigert werden.

Die in diefer Berordnung festgefesten Breife find Dochfipreife im Ginne des Bochftpreisgefepes vom 4. Auguft 1914 in ber Saffung ber Befanntmachung vom 17. Dezember 1914/21. 3an. 1915 Buwiderhandlungen werden hiernad, mit Geldftrafe bis gu 1500 DR. oder mit Befangnis bis gu 6 Monaten beftraft. Much tann auf Grand der Bundesrateverordnung vom 23. Gept, 1915 (R. G. Bl. G. 103) betreffend Gernhaltung unguverläffiger Berfonen vom Dandeld. Dandela. betrieb unterfagt ober bas Beichaft geichloffen werden.

§ 7. Diefe Berordnung tritt mit dem Tage ihrer Beröffentlichung in Rraft, Bad homburg v. d. D., ben 11. Juli 1916. Der Rreisausichuß bes Obertaunustreifes.

3. B.: von Bernus.

Silberne Broiche

verloren, Kriegsandenken. Granatiplitter mit Gichenlaub. Rudfeitig Datum 1. 9. 14. Gegen Belohnung abzugeben Sotel Minerva Somburg v. d. Höhe.

Verloren

am Sonntag ben 13. be. Dts. vermutlich in Anlagen oder Hardtwald ein Bund kleiner Schlüssel an Retchen. Biederbringer erhalt Belohnung. Abzugeben Thomasstraße 13.

Effet fifche, billig, nahrhaft und gelund! Maffenfischverfauf unter ftabt. Preistontrolle.

Rablian ohne Ropf WH. 1.10 mit Ropf 85 8 Bratichellfische

Lautenichläger. Fifchhaus.

W. I. 1464/7. 16. St. St. St. St.

Nachtragsbekanntmachung

zu der Bekanntmachung, betreffend Veräußerungs-, Verarbeitungs- und Bewegungsverbot Web., Trifot, Wirf und Strickgarne, vom 31. Dezember 1915.

(W. I. 761/12. 15, R. R. A.)

Bom 15. August 1916.

Radftebende Befanntmachung wird hiermit auf Erfuchen bes Roniglichen Rriegminifteriums jur allgemeinen Rentnis gebracht, mit dem Bemerten, bag, foweit nicht nach den allgemeinen Strafgefegen bobere Strafen verwirft find, jede Ubertretung ber Beichlagnahmeanordnungen nach Daggabe ber Befanntmachungen fiber die Giderfiellung von Ariegebedarf vom 24. Juni 1915 (Reiche-Gefenbl. 2. 357), vom 9. Oftober 1915 (Reiche-Gefethl. G. 645) und vom 25. Rovember 1915 Reichs-Gefegbl. G. 778), und jede Ubertretung ber Delbepflicht nach Daggabe ber Befanntmachungen über Borrateerhebungen von 2. Februar 1915 (Reichs-Gefegbl. G. 54), vom 3. September 1915 (Reichs-Befenbl. G. 549) und vom 21. Oftober 1915 (Reiche-Gefenbl. G. 684) beftraft mirb. Auch tann bie Schliegung ber Betriebe gemaß der Betanntmachung gur Gernhaltung ungaverläffiger Firmen vom Dandel vom 23. Geptember 1915 (Reich Gefenbl. G. 603) angeordnet werden.

Artifel 1.

§ 4 ber Befanntmachung, betreffend Beraugerunge. Berarbeitungs- und Bewegungsverbot für Beb., Trifot., Birt. und Stridgarne vom 31. Dezember 1915 -- W. I. 761/12. 15. R. R. M. - erhalt folgende Faffung :

§ 4. Ausnahme bom Berangerungeberbot.

Ausgenommen von den im § 3 getroffenen Anordnungen finb :

1. von den im § 2 unter A aufgeführten Beb., Tritot- und Birtgarnen alle Roppen, Schleifen (Loopgarne) und folde Garne, welche mit einem ober mehreren aus pflanglichen Gafern bergeftellten Gaben gezwirnt find;

2. von ben im § 2 unter Baufgeführten Stridgarnen

a) alle im Saushalt und in Sausgewerbebetrieben 3um Bwede der eigenen Berarbeitung befindlichen Mengen;

b) 40 vom Sundert der Borrate, die fich am 31. Degember 1915 bereits in Barenhaufern jum Rleinvertauf ober jum Bertauf an Dausgewerbebetriebe, und 50 vom hundert ber Borrate, die fich am 31. Dezember 1915 in fonftigen offenen Labengeschäften jum Rleinvertauf oder zum Bertauf an Sausgewerbebetriebe befanden, mindeftens jedoch 25 kg.

Dieje Musnahme vom Beraugerungeverbot greifen jeboch nur hinfichtlich der in Biffer 1 bezw. 2 b naber bezeich. neten Gegenstände und Mengen bann Blag, wenn

aa) die Wegenftande, welche in Biffer 2 b diefes Baragraphen naber bezeichnet find, jum Aleinvertauf unmittelbar für die Berarbeitung im Saushalt und jum Bertauf an Sausgewerbebetriebe auch weiters bin wirflich feilgehalten werben;

bb) ber Bertaufspreis der einzelnen Biffer 1 und 2 b biefes Baragraphen neten Gegenstände jeweils nicht bobers ale bergulett vordem 3 1. Degems von demfelben Bertaufer ergielte Be

Ber trot diefer Borfchriften die von ben ungeverbot ausgenommenen Dengen gurudhalt Bertaufepreife fordert, bat die Enteignung ber wärtigen.

Beitere Greigaben von Borraten ber in & naber bezeichneten Stridgarne, foweit fie fic am 31 1915 in Warenhaufern oder fonftigen offenen Red gum Rieinvertauf ober jum Bertauf an Dausgem befanden, find in Ausficht genommen. Gingelantrage gabe find gu unterlaffen, weil fie nicht berudfitte

Artifel 2.

of LIPS

eriicher verio

des "E

utben fe

Melbu

toje ruf běht, zu isnten, ichnfnot

2

vies 50

Den Mr

ber Ge

nitraal d närbl ti Roul

benjöji keins n

der Di

r Zujest deilunge den Hufe Reiffe Rei den auf

erlich der Den vom den Kräf den Karr der Stare

Dieje Befanntmachung tritt mit ihrer Beifin 15. Huguft 1916 in Rraft.

Franffurt (Main), ben 15. Auguft 1916.

Stellv. Generalfommane des 18. Armeeforps.

Kurhaustheater Bad Homburg v. d. H.

Samstag, den 19. August 1916, abends 8 Uhr:

I. Vorstellung im Operetten-Zyklus des Albert Schumann-Operetten-Theaters, Frankfurt a. M.

schöne Helena".

Operette in 3 Akten von Meilhac und Halévy. Deutsch von F. Zell u. J. Hopp. Musik von Jaques Offenbach.

Einstudier: und in Scene gesetzt vom Oberspielleiter Emil Nothmann, Musikalische Leitung: Kapellmeister Julius Palm.

Personen: Paris, König Priams Sohn Menelaus, König von Sparta Helena, dessen Gemahlin Agamemnon, König der Könige Clytemnestra, dessen Gemahlin Orestes, beider Sohn Pylades, dessen Freund Calchas, Grossaugur des Jupiter Achilles, König von Phitia Ajac I. König von Salomis Ajac II. König von Locris Phylecomus, Diener im Tempel des Apoll Eutycles, Schlosser Bachis, Helenas Vertraute Leoena Gespielinnen von. Parthenis Orestes und Thetis Deidamina Pylades.

Emil Schroers Emil Nothmann Berta Menzel Carl Eggers-Dechen Rosel van Born Anni Sutter Winni Fischer H. Wendenhöfer K. Schlegelmilch Fritz Weber Fred Fried W. Hanschmann Paul Quaiser Else Grossmann Mila Hoch riedel Scholz Betty Dengler Fanny Schuy Hans Reinecke

Wachen, Sklaven, Volk, Dienerinnen.

Die ersten Akte spielen in Sparta, der dritte Akt in Nauplia, an den Ufern des Meeres 1. Akt: Das Orakel. 2. Akt: Der Traum. 3. Akt: Die Entführung. Nach dem 1. sowie nach dem 2. Akte je 10 Minuten Pause.

Preise der Plätze:

Ein Platz Proszeniumsloge 5.00 Mk.

1. Rangloge 4.00 Mk. - Parquetloge 3.00 Mk. - Sperrsitz3.00 Mk. - II. Rangloge 2.00 Mk. - Stehplatz 2.00 Mk. -- Ill. Rang reserviert 1.00 Pfg. -- Gallerie 50 Pfg

Tar Militär Ermässigung Kassenöffnung 71/,

Ein Sklave

Vorverkauf auf dem Kurbüro. Anfang pünktlich 8 - Ende 101/2 Uhr.



Gine hauchdunne, hochglangende, burch Boffer und Schnee ungerfiorbare Bachofchichte bilbet fich auf bem Schubzeng bei Benfitung von

Er. Gentner's Del-2Bache Bederpun

Nigrin

welde bas Gindringen von Baffer verhindert, Bafferereme dagegen ift burd Waffer lösbar und farbt ab bei naffer Witterung.

Cofortige Lieferung auch Dr. Gentner's Schuh-fett Tranolin und Univerfal-Trau-Lederfett. Deerführerplatate.

Babrit .: Carl Gentner dem, Fabrit, Goppingen (Bartt.).

Feldpost-Adressen

mit vollständigem Ramensaufdrud liefert rafch und billigft die

Kreisblatt-Druckerei.

Gesetzmäßiger 8 Uhr Ladenschlif für Somburg.

Bu einer Besprechung und Beichluffaffung über Ginführung 8 Uhr Latenichluffes, am

Donnerstag, den 17. Anguft 1916, abent 91, Uhr, im fl. Saale des "Schützenhofer

werden die Inhaber und Inhaberinnen offener Bertaufoftellen & eingeladen.

Der Borftand bes Raufm. Bereins.

Spar= und Vorschußkasse zu Homburg v. d. Höhe.

Gingetragene Genoffenichaft mit befdrantter Saftpflicht. Andenftrage Do. 8

Biro-Conto Dresdner Bant.

Poftschedconto Ro. 588 frantfurt a. I

Geschäftsfreis

nach den Bestimmungen unferer Dereinsstatuten geordnet fur die einzeln Befchäftszweige.

Sparkassen-Derkehr

mit 31/20/0 und 40/0iger Derzinfung beginnend mit dem 1. und 15. des Moulante Bedingungen für Rückzahlung n.

Scheck und Ueberweisungs Derkehr.

Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverluft im Salle der Unslojuna.

Wechsel-, Conto-Corrent- und Darlehens-Derfeh gegen Burgichaft, hinterlegung von Wertpapieren und fonftige Sicherftellung

unter No. 588 Postschedamt Frankfurt am Main.

Un und Verkauf von Wertpapieren, Wechsel in fremder Währung, Coupons und Sorien Hufbewahrung und Derwaltung von Wertpapieren

gegen mäßige Dergütung. Die Anfbewahrung der Depote geschieht in unserem fener- und einbruchefichere Stahlpanger-Gewölbe.

Erledigung aller fonftigen in das Bantfach einschlagenden Gefchafte unter den günftigften Bedingungen.

Statuten und Geschäftsbestimmungen find tostenfrei bei uns erhaltlich.